

Was heißt Herrschaft?

„Herrschaft beschreibt ein Über- und ein Unterordnungsverhältnis zwischen Herrschenden und Beherrschten, das als rechtmäßig anerkannt wird. Sie bietet damit Herrschenden die Möglichkeit, auf das Verhalten der Beherrschten gezielt Einfluss zu nehmen.“ So schreibt die Bundeszentrale für politische Bildung im Anschluss an Max Weber. Aber was verstehen **wir** eigentlich darunter? Wer oder was beherrscht uns? Wer oder was beeinflusst wie unser Verhalten? Und herrschen wir etwa auch selber?

Verhältnisse der Unterordnung sind vielfältig: `Rasse`, Klasse, Geschlecht, Alter, Behinderung usw. sind zentrale `Scheidelinien` (Anja Meulenbelt) entlang derer sich Ausgrenzung und Diskriminierung manifestieren. Mit Konzepten von Diversity und Inklusion wird versucht, Perspektiven zu entwickeln. Können wir an diesen ansetzen?

Und was können wir dagegen tun?

Gemeinsam wollen wir uns mit dem Herrschaftsbegriff und den verschiedenen Formen von Herrschaft auseinandersetzen. Dabei stellt sich auch die Frage, wie Herrschaft `aufgehoben` und wie Befreiungsprozesse angestoßen werden können.

Als Teil der Gesellschaft geht es auch um uns. Wo müssen wir ansetzen? Mit der Veränderung der Gesellschaft oder bei uns selbst?

Programm:

Freitagabend

18.00 Uhr: Anreise, Begrüßung, Erwartungen, Vorstellung Programm

20.00 Uhr: *Einstiegsquiz*

„Zur Geschichte der Herrschaft und des Widerstands“

Samstagvormittag

„Ich bin viele“

Übungen und Reflexion zu Identität, Ausgrenzungserfahrung und Zuschreibungen

„Wie im wirklichen Leben“ – oder: was ist Solidarität?! Übung

Samstagnachmittag

Weiterarbeit in Arbeitsgruppen:

Herrschaft und Herrschaftsformen auf den Begriff gebracht

Präsentation der Ergebnisse im Plenum

Samstagabend

„Nein, nein, das ist nicht die herrschaftsfreie Gesellschaft!“ – Szenische Lesung

anschließend:

Singen, Relaxen

Sonntagvormittag

Forumtheater: Diskriminierung und was wir dagegen tun können

Befreiung denken – gesellschaftspolitische Alternativen

Auswertung, Ausblick

13.30 Uhr: Abreise

Organisatorisches:

Kosten:

Die Teilnahmekosten betragen 25 € pro Person.

Fahrtkosten

Die Hälfte der Fahrtkosten auf Basis des 2. Klasse Bahntarifs, unter Berücksichtigung aller Ermäßigungen und Spartarife, wird erstattet.

Eine Wegbeschreibung findet Ihr im Internet

Zu sagen

„Hier herrscht Freiheit“
ist immer ein Irrtum
oder auch eine Lüge,
denn Freiheit herrscht nicht.

Erich Fried

Anmeldung:

Die Zahl der Plätze ist begrenzt, eine Bestätigung erfolgt nach Reihenfolge der Anmeldung.

Für weitere Infos bitte Mail senden an:
t.gill@kurt-loewenstein.de

**Anmeldungen bitte bis
spätestens an: 14. Oktober 2011 an:**

JBS Kurt Löwenstein
z.Hd. Thomes Gill
Freienwalder Allee 8-10
16356 Werneuchen / Werftpfuhl

Name

Anschrift

Gliederung

Telefon / Handy

E-Mail

VegetarierIn O

Ich melde mich hiermit verbindlich für das Seminar „Herrschaftskritik“ vom 28.-30.10.11 zum Teilnahmebeitrag von 25 € an.

Ort, Datum

Unterschrift

Ausblick:

Gesellschaftskritik - zur Einführung

Wie schon Karl Marx feststellte, gehört zu der Waffe der Kritik auch die Kritik der Waffen, will sagen, die theoretischen Grundlagen unserer Kritik der bestehenden Gesellschaft müssen selbst immer wieder der Kritik unterzogen, hinterfragt und kritisch angeeignet werden, um dem Niveau der aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen angemessen zu sein.

Aus diesem Grund veranstalten wir regelmäßig jährlich eins bis zwei Seminare, die sich mit grundsätzlichen Themen der Gesellschaftstheorie und –kritik auseinandersetzen. Die Seminare können unabhängig von einander besucht werden.



Das Ganze ist das Falsche.

Theodor W. Adorno

Herrschaftskritik

Eine Einführung

28. - 30. Oktober 2011

in der Jugendbildungsstätte
Kurt Löwenstein,
Werftpfuhl



Sozialistische
Jugend
Deutschlands –
Die Falken

